



Praxisbeispiel

Mit-Bestimmung mit der Fragen-Sammlung weiter-
entwickeln



Die evangelische Gesellschaft ist eine kirchliche Einrichtung mit täglichen:

- Beratungs-Angeboten.
- Hilfe-Angeboten.

Alle 3 Monate gibt es eine Versammlung für:

- Nutzer und Nutzerinnen von den Angeboten.
- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.
- Leitung von den Bereichen in der Einrichtung.

Diese Versammlung heißt

Tagesstätten-Vollversammlung.

Eine Mit-Bestimmungs-Gruppe sammelt Themen für diese Sitzung.



Bei der gemeinsamen Sitzung geht es um:

- Neuigkeiten.
- Aktuelle Themen in der Einrichtung.

Die Mit-Bestimmungs-Gruppe bereitet auch Veranstaltungen und Arbeits-Treffen zum Thema Mit-Bestimmung vor.

Seit 2017 wird in der Einrichtung viel für gute Mit-Bestimmung gemacht.

Menschen mit Behinderungen lernen:

So rede und bestimme ich mit.

Sie machen mit bei der Aktion vom Bundes-Verband evangelische Behinderten-Hilfe:

Ich bestimme mit.

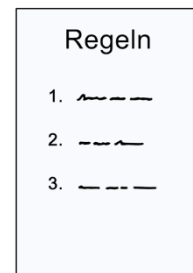
Es wurden Fragen gesammelt.


In den Fragen ging es darum:

Das ist wichtig für gute Mit-Bestimmung.

Zum Beispiel:

- Alle fühlen sich wohl.
- Regeln beim Austausch in der Gruppe.
- Pausen-Zeiten.



<p>Das war schwer:</p> <p>Manche Mitglieder von der Mit-Bestimmungs-Gruppe haben in Sitzungen keine Fragen gestellt:</p> <p>Weil sie nicht den Mut dazu hatten.</p> <p>Manchen fanden es schwer:</p> <p>Wenn Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei der Sitzung andere Meinungen hatten.</p> <p>Am Anfang gab es oft Probleme.</p> <p>Jetzt klappt die Zusammenarbeit von der Mit-Bestimmungs-Gruppe mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen von der Einrichtung gut.</p>	
<p>Das war wichtig:</p> <ul style="list-style-type: none">• Alle hören sich zu.• Alle Personen sind gleich wichtig.	

Das hat sich verändert:

- Es gibt einen **Kummer-Kasten**.

Das ist ein Zettel-Kasten.

Auf den Zettel schreibt man:

Dieses Problem gibt es.

Die Probleme aus dem Zettel-Kasten werden in der gemeinsamen Sitzung besprochen.

- Es gibt einen Sprecher oder eine Sprecherin für die Tagesstätte.

Er oder sie vertritt die Menschen mit seelischen Krankheiten.

- Es gibt einen Ablauf-Plan:

Darin steht:

Das passiert bei einer gemeinsamen Sitzung.

- Bei ihren Treffen übt die Mit-Bestimmungs-Gruppe:

So wird ein Protokoll geschrieben.

So wird ein Gruppen-Gespräch geleitet.



Impressum

Wer hat den Text vom Praxisbeispiel geschrieben?

Judith Engel hat den Text geschrieben.

Sie arbeitet in der Anlauf- und Vermittlungs-Stelle Aufwind beim Gemeindepsychiatrischen Zentrum Stuttgart-Möhringen bei der Evangelischen Gesellschaft (eva).

Die Bilder in den Texten sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013 – 2018.

Wen kann ich fragen?

Sie können Judith Engel fragen.

Die Telefonnummer ist: 0711 99 76 08 90

Die E-Mail-Adresse ist: Judith.Engel@eva-stuttgart.de

Der Herausgeber vom Text ist:

Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e. V. (BeB)

Invalidenstr. 29, 10115 Berlin

Telefon: 030 83 001 270

Fax: 030 83 001 275

E-Mail: info@beb-ev.de

Internet: www.beb-ev.de

© BeB, Berlin, Mai 2021

Gefördert durch die
Aktion
MENSCH Stiftung

ECCLESIA
Versicherungsdienst
GmbH

 **EB Consult**
Partner der Sozialwirtschaft

CURACON
SICHERHEIT GEBEN. LÖSUNGEN BIETEN.